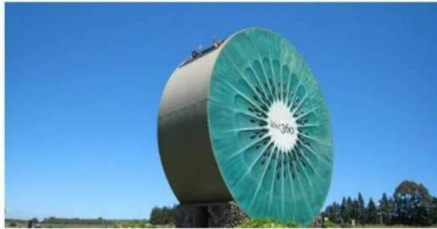
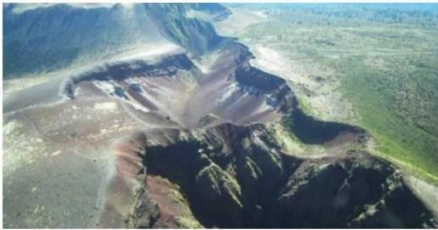


Reiseführer für Aotearoa
'Das Land der langen weissen Wolke'

Urban Nöpflin

Reisen in Neuseeland

Tourleader
New Zealand
E-Book



Reisen in Neuseeland

Reiseführer für Aotearoa, das Land der langen weissen Wolke

Urban Näpflin





Copyright

Tourleader Neuseeland Edition Version 2.4

Copyright © Urban Nöpflin, Whangarei Tours Ltd, Tourleader Neuseeland

Alle Rechte vorbehalten. Dieses E-Book ist nicht zum Wiederverkauf oder Verleih zugelassen.

All rights reserved. This ebook may not be re-sold or given away to other people.



Vom selben Autor veröffentlicht:

Neuseeland - Kleiner Maori-Sprachkurs. Einführung in Te Reo Maori

Die Tiere Neuseelands in Kuerze - Kurze Einführung zu den interessanten und einzigartigen Tieren Neuseelands



Inhalt

Einzigartiges Neuseeland

Landschaft

Regionen-Übersicht

Tiere

Pflanzen

Leute

Maori

Kultur

Visabestimmungen

Anreise

Geld und Kosten

Beste Reisezeit

Reiserouten

Unterkunftsarten

Zoll

Biosicherheit

Ankunft

Transport

Freedom Camping

Risiken und Gefahren

Reise-Checkliste

Northland

Auckland

Waiheke Island

Coromandel

Waikato

Bay of Plenty
Rotorua
East Cape
Taranaki
Lake Taupo
Tongariro
Hawke`s Bay
Whanganui
Manawatu
Wairarapa
Wellington
Marlborough
Nelson
Abel Tasman Nationalpark
Westküste
Lake Wanaka
Queenstown
Christchurch und Canterbury
Dunedin und Coastal Otago
Fiordland
Southland
Die besten Strände
Neuseeland mit Kindern
Studieren in Neuseeland
Auswandern
Nachhaltiges Reisen
Mehr Informationen

Offizielle aktuelle Informationen zum Coronavirus: covid19.govt.nz







Urban Nöpflin

Reiseführer für Aotearoa



Urban Nöpflin

Reiseführer für Aotearoa



Urban Nöpflin

Reiseführer für Aotearoa



Einzigartiges Neuseeland



Die Essenz des Reisens besteht darin herauszufinden, was einen Ort und seine Menschen einzigartig macht. Neuseeland ist sicherlich in vielerlei Hinsicht einzigartig:

1. Es ist das **jüngste Land der Erde**, das letzte das besiedelt wurde
2. Nicht nur ein westliches Land, sondern dank den Maori **eine echte polynesische Insel**
3. Es ist **immer grün**, selbst die Bäume behalten ihre Blätter im Winter
4. Willkommen heissende, freundliche und humorvolle **Einwohner** mit Pioniergeist und hemdsärmlicher Lebenseinstellung
5. **Landschaften** wie aus dem Märchen, der Dinosaurierzeit oder aus Fantasieträumen
6. Eine riesige **Vielfalt von Klimazonen**: vom rauen Alpinklima zu den Subtropen
7. **80 Mio. Jahre unabhängige Evolution** mit 80% der Pflanzen einmalig auf dieser Welt - viele faszinierende Tierarten, leider viele von ihnen gefährdet
8. **Wunderschöne Strände**, die mit jedem anderen Strand in der Welt konkurrieren können
9. Einige der **weltbesten Wanderungen** (und keine gefährlichen Kreaturen auf dem Weg)
10. Das Weltzentrum für **Adrenalin- und Touren-Aktivitäten**
11. **Unzählige Attraktionen** wie aktive Vulkane, Geysire und heiße Quellen, das beste subtropische Tauchen, Schwimmen mit Delfinen, Walbeobachtungen, Glühwürmchen-Höhlen, Pinguin-, Seelöwen- und Albatross-Kolonien, moderne Museen, historische Städtchen, über 400 Golfplätze, rund 400 Weingüter, traumhafte Inseln, Helikopterskifahren usw.
12. Ein **innovatives Umfeld** mit hoher Lebensqualität

13. Die meisten Menschen leben in den Städten, Besucher **geniessen die Natur ungestört!**

14. Neuseeland ist **friedlich**, es genießt kontinuierlich höchste Ränge im Global Peace Index und ist eines der wenigsten korrupten Länder der Welt



Landschaft



Der majestätische Taranaki-Vulkan

Sie haben vielleicht von den vielen **Naturwundern** Neuseelands gehört: aktive Vulkane, tiefe Fjorde, hohe schneebedeckte Berge, alte urwüchsige Wälder, Gletscher bis fast auf Meereshöhe, stinkende geothermische Gebiete, Glühwürmchen in tiefen Höhlen und spektakuläre Strände.

In der Tat, es gibt fast kein anderes Land auf der Erde mit so unterschiedlichen und gegensätzlichen geologischen und ökologischen Merkmalen, von der Subarktis in die Subtropen, und dies alles auf relativ kleinem Gebiet. Kein Wunder ist es ein atemberaubender Hintergrund für viele Filme.

Neuseeland selbst hat eine lange Reise hinter sich. Seit seine Landmasse vor 80 Mio. Jahren den alten Kontinent **Gondwana** verlassen hat, haben viele Klimaveränderungen und tektonische Bewegungen die heutige Landschaft geformt.

Neuseeland liegt nicht nur über der Kollisionszone der pazifischen und der australischen tektonischen Platten, diese Platten unterwerfen einander auch noch in entgegengesetzten Richtungen unter der Nord- bzw. Südinsel (im Süden klettert die pazifische über die australische Platte und im Norden die australische über die pazifische). Diese Dynamik führte zu Dutzenden von Vulkanen im Norden und einer hochalpinen Bergkette im Süden, zu einer allgemein hügeligen Landschaft mit nur ein paar von Flüssen geformten Ebenen. Die Bewegung von Gletschern führte zu Fjorden, der Untergang ganzer Bergregionen führte zu Sounds (Meeresengen) und insel- bzw. halbinselübersäten Küsten.

Sie werden die sich daraus entstandene Schönheit aus der Nähe ansehen können, es gibt Hunderte von Wanderwegen in gutem Zustand.



Key Summit in Fiordland

Ein paar Fakten:

Das Department of Conservation (DOC) allein verwaltet **12'500 km an Wanderwegen** (besonders berühmt sind die '9 Great New Zealand Walks' durch die auffälligsten Landschaften, die man oft vorbuchen muss, weil sie so beliebt sind), und es gibt noch viele weitere regional unterhaltene Wege.

Ein Drittel der neuseeländischen Fläche ist geschützt: in 14 Nationalparks (von Tongariro seit 1887 bis Rakiura auf Stewart Island seit 2002), in 20 Waldparks (13 auf der Nordinsel und 7 auf der Südinsel), in 3 World Heritage Sites (Tongariro-Nationalpark, 'Te Wāhipounamu' in Südwest-Neuseeland und die neuseeländischen subantarktischen Inseln), in über 30 Meeresschutzgebieten (7,6% von Neuseelands Meeresküste) und in mehr als 3'500 anderen landschaftlichen, wissenschaftlichen, historischen, kulturellen oder Erholungs-Schutzgebieten.



Porari River bei Punakaiki

Neuseeland hat die **9. längste Küste der Welt** mit einer Gesamtlänge von über 15'000 Kilometern. Die Marlborough Sounds alleine beanspruchen 15% dieser Gesamtlänge.

Es gibt auch **mehr als 1'000 Flüsse und rund 40 Seen** mit einer Fläche von mehr als 10 km².

15

Da Berge und Flüsse vergleichsweise jung sind, sind auch **Wasserfälle** sehr häufig (die höchsten mit 580 m sind die Sutherland Falls in der Nähe vom Milford Sound), ebenfalls häufig sind Stromschnellen.

Auch viele **Höhlen** sind für Besucher zugänglich: 30 Höhlensysteme sind mehr als 3,5 km lang (das längste mit über 50 km die Bulmer Cavern in Mt. Owen) und 30 sind tiefer als 200 m!

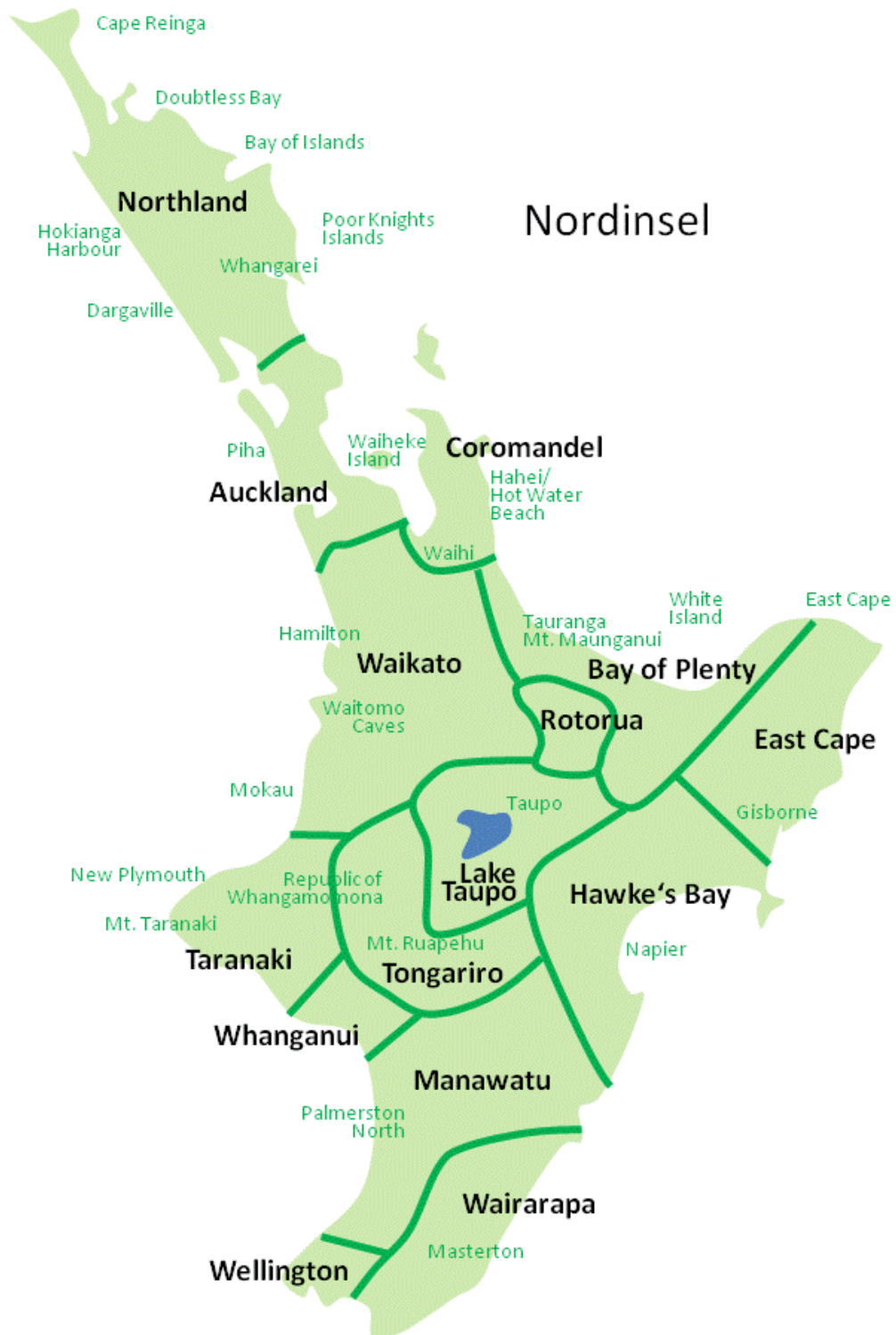
Wollen Sie wissen, warum die Strände und Wanderwege so **menschenleer** sind? 203 Länder haben eine höhere Bevölkerungsdichte als Neuseeland. Es gibt nur 15 Personen pro km² (verglichen mit über 232 in Deutschland) und mehr als 60% der Bevölkerung lebt in den 10 grössten Städten!

Und wo die Landschaft nicht spektakulär ist, gibt es immer frisches und grün rollendes Ackerland, mit Schafen und Kühen soweit das Auge reicht!



Stone Store in Kerikeri

Regionen-Übersicht



Der Abel Tasman Nationalpark im Detail



Anapai Beach

Paradiesischer Abel Tasman!

Der Abel Tasman Nationalpark ist seit langem unglaublich populär mit Reisenden, seine versteckten **goldenen Sandstrände**, türkisfarbenes Wasser, die idyllischen Küstenwanderwege, vielfältige Aktivitäten und die perfekt abgelegene Lage im sonnigen Nelson-Gebiet wirken wie Magneten für Abenteuerhungrige, quasi ein Muss für die meisten Südinsel-Reisenden! Der goldene Sand hier ist berühmt, nicht zuletzt weil viele publizierte Neuseelandbilder den Abel Tasman zeigen, die rötlichen Quarzkristalle entstammen dem speziellen lokalen Granit.

Der **Abel Tasman Coast Track** ist ein 60 Kilometer langer Wanderweg, mit dem speziellen Status, einer der Great Walks von Neuseeland zu sein. Es ist auch einer der angenehmsten, der höchste Punkt liegt nur 150 m hoch! Man kann den Nationalpark das ganze Jahr über besuchen, wobei man sich klar sein muss, dass die Nächte ganz schön kalt werden können. Feiertage und absolute Hochsaison (Weihnachten bis Ende Januar) können etwas überlaufen sein.

Abel Tasman war der holländische Entdecker, der hier in 1642 vorbeigesegelt ist, 300 Jahre später wurde das Gebiet unter Schutz gestellt, als viertältester Nationalpark Neuseelands. Die Tonga Island Marine Reserve wurde ebenfalls neben dem Abel Tasman etabliert, was neben den Fischen und Seevögeln vor allem den Seebären zugute kommt, die sich am Ufer der Tonga-Insel sonnen. Man sieht aber immer noch Ferienhäuser, die aus der Zeit vor 1942 stammen, sowie viele wilde Pinien aus alten Plantagen, die langsam aus dem wiederaufgeforsteten einheimischen Wald entfernt werden müssen.

Abel Tasman Coast Track

Der 60 Kilometer lange '**Great Walk**' ist nicht nur einer der schönsten und angenehmsten, er ist auch der meistbesuchte Wanderweg Neuseelands.

Er erstreckt sich von Marahau im Süden bis nach Wainui im Norden. Die Küstenlage mit vielen Stränden dazwischen und regelmässige Wassertaxis bringen den fantastischen Vorteil, dass man kann sich für einen beliebigen Abschnitt entscheiden kann und nicht die komplette Route wandern muss! Der ganze Weg nimmt etwa 3-5 Tage in Anspruch, die meisten Besucher lassen allerdings die Wainui Bay aus und beginnen oder enden die Wanderung in Totaranui. Unterwegs gibt es mittlerweile nicht nur Campingplätze, sondern auch je nachdem sehr komfortable Hütten und Gasthäuser. Mehr Informationen zu den Übernachtungsmöglichkeiten und den Wanderwegen erhält man vom Department of Conservation (www.doc.govt.nz). Siehe unten für die Abschnitte des Abel Tasman Tracks.

Abel Tasman Inland Track

Der Abel Tasman Inland Track ist 38 Kilometer lang und führt von der Tinline Bay bis zur Torrent Bay, er wird viel seltener gewandert. Auch entlang dieser Route gibt es Hütten, in denen man übernachten kann. Wenn man nach dem Coast Track nicht genug hat ist dies ein guter Rückweg. Höhepunkte sind diverse Aussichtspunkte und natürlich der extrem abgelegene Wald. Es gibt auch eine Verbindung zum Canaan Downs Zeltplatz, wo man die Wanderung auch beenden oder beginnen kann und wo der Wanderweg zum sagenhaften Harwoods Hole beginnt.

Tageswanderungen

Von Totaranui aus: Man kann sowohl die Buchten bis zum Awaroa Inlet (3 h ein Weg) im Süden als auch die Anapai Bay (2 h retour) im Norden erkundigen. Die nächste Bucht im Süden ist die schöne Goat Bay, etwas weiter findet man die Waiharakeke Bay. Das **Awaroa Inlet** selber ist nur bei Ebbe erreichbar, einen Weg kann man dafür bequem mit dem Wassertaxi zurück legen. Die Sandzunge von Awaroa wurde in 2016 übrigens aus privaten Händen verkauft, den Zuschlag hat eine Initiative von 40'000 Neuseeländern bekommen, die ihre Spenden zusammengelegt haben, damit der Strand dem Nationalpark eingegliedert werden kann und nie überbaut wird. Auch die Regierung hat einen Teil der stolzen Summe von 2.85 Millionen Neuseeland-Dollar beigetragen. Die zugänglichere **Anapai Bay** im Norden ist eine besonders schöne Bucht mit wunderbaren Felsformationen, sowohl frühmorgens als auch Abends unheimlich fotogen und sicherlich die Wanderung wert.

Der **Wainui Falls Track** (1.5 km, 1 h retour) ist eine kurze Wanderung durch Urwald zum grössten Wasserfall der Golden Bay. Zugang vom Parkplatz in der Wainui Bay.

Lookout Rock Track (Pigeon Saddle, 1.8 km, 1 h retour): von der Strasse nach Totaranui führt dieser Wanderweg zu einem Felsen mit 360 Grad Ausblick über Wald und die Wainui Bay.

Von Marahau aus: Es sind 12.4 km bis zur Anchorage Bay, aber davor kann man bei der Tinline Bay, Coquille Bay, Apple Tree Bay, Akersten Bay, oder der Watering Cove umkehren. Noch empfehlenswerter ist allerdings, einen der Wege mit einem Kayak zurückzulegen!

Von Kaiteriteri aus: Am Süden des Strandes gibt es den Stephens Bay Walk zur Dummy Bay und Stephens Bay, ebenfalls gibt es einen Wanderweg um die Mündung.

Aktivitäten

Kayaken ist neben Wandern der wichtigste Sport, viele Anbieter offerieren geführte Touren oder einfach nur Kayaks vom Strand aus. Der berühmte Split Apple Rock liegt zwischen den Hauptorten Marahau und Kaiteriteri. Speziell lohnt sich ein Besuch von Tonga Island wegen den Seebären (Fur Seals), die sich dort ausruhen. Die Marine Reserve der Tonga-Insel erstreckt sich auch teilweise entlang der Küste, ausserhalb darf natürlich **gefischt** werden.

Mountain Biking: Kaiteriteri hat einen Mountainbike Park, man kann ausserhalb der Hochsaison auch auf dem Abel Tasman Track von Wainui bis Totaranui biken, oder von Totaranui auf den Gibbs Hill und zurück. Der steile unasphaltierte Pass von Pohara nach Totaranui ist besonders attraktiv, aber auch eng wegen Autos und Campervans.

Kreuzfahrten fokussieren sich auf allerlei mögliche Themen, währenddem die Wassertaxis einfach zwischen den Stränden hin- und herfahren. Auch **Segelboote** machen Ausflüge zu den Stränden.

Transport

Es gibt **Shuttle-Busse** bis vom 1 h entfernten Nelson und auch von Motueka. Kaiteriteri ist knapp 200 km von Picton entfernt, 60 km von Nelson und 16 km von Motueka.

Selber fahren kann man bis Kaiteriteri, Marahau, Totaranui, Wainui und Awaroa. Die Anfahrt von Nelson nach Totaranui dauert bereits 2.5 h und ist nur zu empfehlen, wenn man ebenfalls die schöne Golden Bay erkundigen will, denn der Takaka Hill-Pass ist grösser als man denkt und die meist unasphaltierte Fahrt von Pohara nach Totaranui ist relativ abenteuerlich - sicher nichts für hastige Neuseelandbesucher!

Der einfachste Transport entlang der Küste erfolgt mit **Wassertaxis** jeder Grösse. Eine Nationalpark-Gebühr vom Department of Conservation sollte im Ticketpreis inbegriffen sein.

Übernachten

Die meisten Reisenden werden wohl in **Kaiteriteri** oder **Marahau** übernachten, sowohl in Campingplätzen als auch anderen Unterkünften.

In **Takaka** und am **Pohara-Strand** gibt es die letzten 'zivilisierten' Unterkünfte am Nordende des Abel Tasman, denn der Campingplatz bei **Totaranui** wird von DOC verwaltet und hat nur Solarlichter und keine Duschen.

Unterwegs auf dem Abel Tasman Track gibt es vier **Hütten** und vielerlei **Campingplätze**, so dass man keine langen Tagesetappen zurücklegen muss. Hütten befinden sich in Anchorage, Bark Bay, Awaroa und Whariwharangi, Campingplätze findet man in viel kürzeren Abständen, beide Übernachtungsmöglichkeiten werden vom Department of Conservation (DOC) verwaltet und müssen vorausgebucht werden, sei es online, via i-SITE in Motueka oder im DOC-Infozentrum in Marahau. Private Unterkünfte gibt es in der Torrent Bay und in Awaroa.

Die einzelnen Abschnitte des Abel Tasman Nationalparks

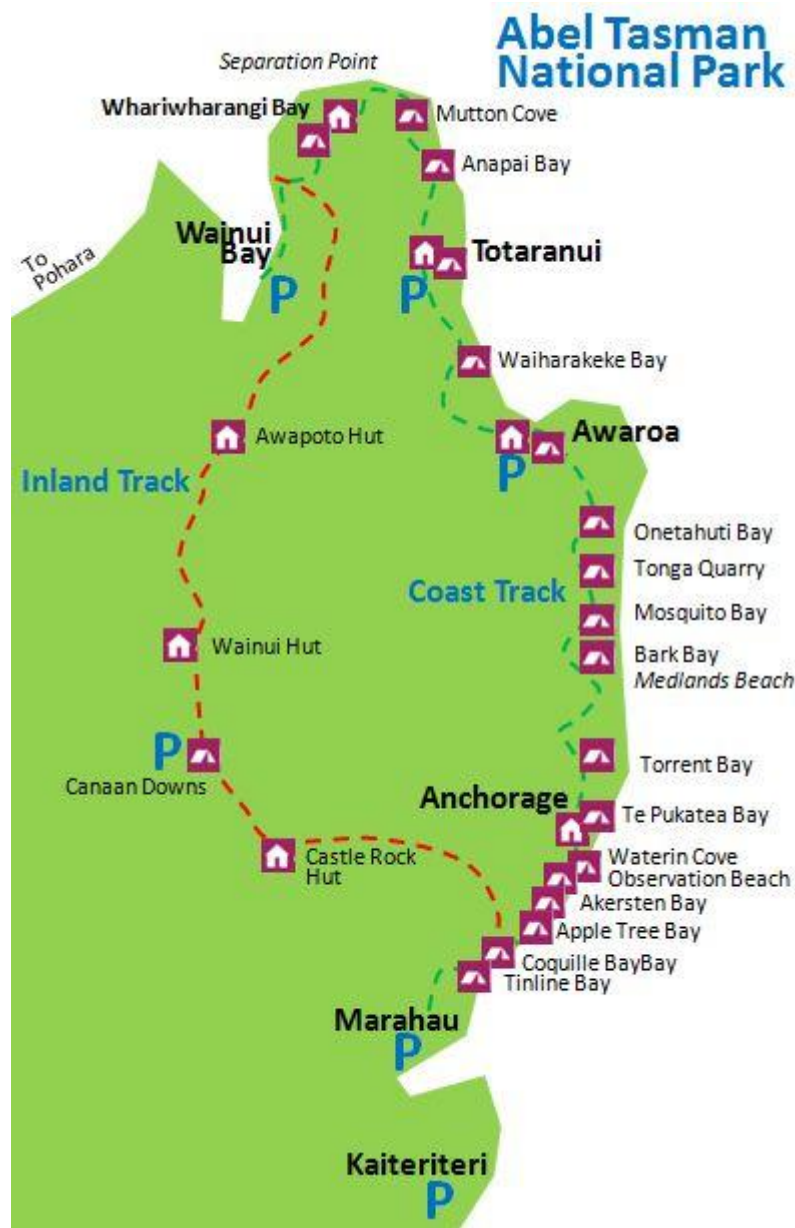
Kaiteriteri: Der beliebte Ausgangspunkt für Wassertaxis und Kreuzfahrten, aber auch für Kayaktouren u.a. zum Split Apple Rock, mit vielen Übernachtungsmöglichkeiten. Ideal für Tageswanderungen und kombinierte Ausflüge mit Kayaks. Der Stephens Bay Track am Südende führt via Dummy Bay zur Stephens Bay, der Kaiteriteri Bayview Lookout am Nordende erlaubt auch Blicke auf Breaker Bay und Honeymoon Bay. Es gibt auch einen Mountainbike Park in Kaiteriteri.

Marahau: Hier ist das DOC-Informationszentrum und der Beginn vom Abel Tasman Coastal Walk. Ideal als Basis für den 'Great Walk', der offizielle Start des Abel Tasman Coast Tracks, ebenfalls mit vielen Übernachtungsmöglichkeiten und Aktivitäten, Kayakverleih etc.

Marahau bis Anchorage Bay (4 h, 12.4 km): Die Wanderung führt von der Sandy Bay bei der Tinline Bay, Coquille Bay, Apple Tree Bay, Akersten Bay und der Watering Cove (so benannt weil der französische Kapitän d'Urville hier in 1827 seine Wasserräder füllte) vorbei. Die Anchorage Bay hat das grösste Camp und gefiltertes Trinkwasser, in den meisten anderen Buchten muss man dieses vor dem Trinken abkochen.

Anchorage Bay bis Bark Bay (3-4 h, 8.4-11.5 km): Bei Ebbe erreicht man die Torrent Bay viel einfacher, ansonsten muss man den Umweg über den High Tide Track nehmen, immerhin sieht

man unterwegs den Cleopatra's Pool und geht über eine 47 m lange Hängebrücke. Der Medlands Beach ist ein kurzer Umweg, dort landen die Wassertaxis.



Bark Bay bis Awaroa (4.5 h, 11.7 km): In der Tonga Bay kann man die Überreste eines Granitsteinbruchs sehen. Nach dem Onetahuti Beach geht es über den 150 m hohen Tonga Saddle bis zum Awaroa Inlet.

Awaroa bis Totaranui (2.5 h, 7.1 km): Das Awaroa Inlet kann man nur bis 2 h jenseits der Ebbe überqueren! Danach führt der Wanderweg durch die Waiharakeke Bay und die Goat Bay. In Totaranui ist ein riesiger Zeltplatz, aber auch dieser ist ohne gefiltertes Wasser oder Strom. Eine Strasse führt nach Wainui bzw. Takaka und die Wassertaxis fahren zurück bis nach Kaiteriteri, dh. man kann die Wanderung bequem hier beenden.

Totaranui bis Wainui Bay (5 h, 15.5 km): Über einen Hügelrücken bis zur schönen Anapai Bay, hügelig weiter via Mutton Cove und Whariwharangi Bay bis Wainui Bay. Von hier führt der Abel Tasman Inland Track wieder bis Marahau.

Weitere Tipps

Trinkwasser und Kochutensilien mitnehmen, es gibt nur in Anchorage gefiltertes Wasser (Bäche können Giardia enthalten) und nirgends Kochmöglichkeiten! Dafür gibt es bei jedem Zeltplatz Toiletten (WC-Papier besser selber mitnehmen).

Torrent Bay ist bei Ebbe besser und Awaroa nur bei Ebbe erreichbar - **Gezeiten planen** und notieren!

Es gibt keine Abfallkübel im Abel Tasman, aller **Abfall** muss mitgetragen werden, z.B. Glasflaschen...

Wer sowieso die schöne **Golden Bay** besucht kann den Abel Tasman Nationalpark vom ruhigeren Nordende aus besuchen.

Campingutensilien mieten kann man in Motueka.

Der Abel Tasman ist gerechtfertigterweise wahnsinnig populär - Hütten und Campingplätze **vorausbuchen** unbedingt nicht vergessen!



Totaranui

Mehr Informationen: www.nelsonnz.com

Die besten Strände

Strände kann man nie genug einplanen, deshalb werden hier für Strandfans speziell die besten Buchten des Landes beschrieben!

1 Cathedral Cove (Coromandel)



Ein Feeling wie in Thailand bei den Karstlandschaften von Phuket und Krabi! Eine Traumumgebung, die man sich aber zuerst erwandern muss. Nach einer einstündigen Küstenwanderung vom ebenfalls wunderschönen Hahei aus steigt

man hinunter in eine versteckte Welt. Eigentlich sind es zwei Strände, der erste mit einem kleinen Wasserfall und hohen Kliffs, der zweite Strand offenbart sich auf magische Weise mit dem Spaziergang durch einen Tunnel. Direkt vor dem weichsandigen Strand türmt sich ein wunderbar weisser Kalkfelsen, dahinter das tiefe Blau des Pazifiks. Die Kombination von abgelegener Verborgenheit, idyllischer Dschungel-Umgebung und spektakulären Felsformationen macht ihn für uns klar zum besten Strand Neuseelands! Zugang zum zweiten Strand nur bei Ebbe, Kompost-Toilette vorhanden, Parkplatz am nördlichen Ende von Hahei Beach. Es gibt auch Kayaktouren zur Cathedral Cove und Wassertaxis (z.B. für den Rückweg).

Abgesehen von Hahei selber sollte man den Hot Water Beach nicht vergessen, in dem man sich bei Ebbe ein eigenes Heisswasserbecken buddeln kann. Auch die nahegelegene weiss-sandigen Strände Cooks Bay und Maramaratotara sind einen Besuch wert.

2 Ninety Mile Beach (Northland)



Wahrscheinlich der berühmteste Strand Neuseelands und ebenfalls eine Traumdestination aus diversen Gründen. Seine Länge ist legendär, wenn auch keine 90 Meilen (dreimal 30 Meilen Tagesreisen auf dem Pferd - bloss waren die Pferde auf Sand viel

langsamer als üblich...die tatsächliche Länge ist immerhin 88 km),er zieht sich der westlichen Küste von Northland entlang bis fast zum Cape Reinga hoch, ein weiterer Reise-Höhepunkt jeder Neuseelandreise. Auch der 90 Mile Beach ist somit extrem abgelegen, an der Tasman Sea mit einem Blick in Richtung Australien. Der Sand ist fantastisch und die Wellen stürmisch hoch, nur an sehr ruhigen Tagen ist ein Bad empfehlenswert. Der Strand ist gleichzeitig ein offizieller Highway, was aufregende Touren ermöglicht, die nicht nur Cape Reinga sondern auch die berühmten Te Pahi-Sanddünen beinhalten. Und da es ein Westküstenstrand ist, gibt es auch noch spektakuläre Sonnenuntergänge! Der beste Zugang ist am Südennde bei Ahipara an der wunderschönen Shipwreck Bay, oder für Fahrzeuge bei diversen Rampen wie Waipapakauri (nur bei Ebbe natürlich und unter eigenem Risiko, oft ist das Verlassen des Strandes das grösste Hindernis...). Bustouren gibt es auch von der Bay of Islands aus.

Entlang der Kauri Coast liegt übrigens ein noch längerer ähnlicher Strand (110 km sandiger Highway), der Ripiro Beach, bester Zugang ist bei Baylys Beach nahe Dargaville.

3 Truman Track-Strand (Westküste)



Die Westküstenstrände der Südinsel sind fast alle wild und dramatisch, dieser Strand sticht heraus weil der Zugangsweg so einzigartig schön und weil die verhältnismässig kleine Bucht ideal von Felsen umkleidet ist. Ein kleiner Wasserfall purzelt das Kliff herunter und anstatt in Sand taucht man bei der Erkundigung tief in runde farbige Kieselsteine.

10 Minuten Wanderung vom Parkplatz am Highway, nicht weit nördlich vom wunderbaren Punakaiki mit seinen Pancake Rocks, dem wilden Hauptstrand und dem Nikaupalmen-umsäumten Flussbecken.

4 Piha (Auckland)



Stadtnähe heisst in Neuseeland nicht unbedingt, dass die Natur nichts zu bieten hat, der Blick von der Zufahrtstrasse auf den Strand und seinen 'Lion Rock' ist unvergesslich, die Gischt der Westküstenwellen bedeckt oft die ganze Bucht in einem Nebel. Der Lieblingsstrand vieler Aucklander hat seine eigene Fernsehserie,

die Lebensretter bei der Arbeit begleitet, das Baden dort ist legendär gefährlich weil die Strömungen schwache Schwimmer innert einer Minute ins offene Meer reissen können! Auch ohne zu baden ist der Anblick vom Löwenfelsen, vom schwarzen Vulkanstrand und von der schönen Bucht die relativ lange Anfahrt wert. Die Felsformationen am Strandende sind ebenfalls einen Spaziergang wert und im Wald gibt es schöne Wanderungen durch den Dschungel und zu Wasserfällen.

Nahe Piha findet man weitere geniale Strände wie Muriwai mit seiner Tölpelkolonie, Bethell's Beach und Karekare, wo 'Das Piano' gefilmt wurde.

5 Matapouri Bay (Northland)



Im warmen Northland sind die Wassertemperaturen in der Regel am höchsten, und dies ist der wohl idealste Badestrand von allen, der sowohl Familien als auch Abenteurer beglücken wird.

Die Bucht hat eine perfekte

Hufeisenform und ist halb geschützt, die Wellen die dennoch durchkommen sind in der Regel für alle Besucher attraktiv. Der Sand ist ein Traum und sowohl das Flussbecken im Süden als auch die Buchten am Nordende sind sehr photogen. Eine kurze Wanderung den Kliffs entlang und man findet die versteckte idyllische Whale Bay. Wer den extrem steilen Zugang nicht scheut wird am Nordende dem Pfad über den Hügel bis zu den verborgenen Mermaid Pools folgen, sehr

einladenden natürlichen Badebecken im Lavagestein, das Baden dort ist aber nur bei Ebbe und ruhiger See zu empfehlen!

Die Tutukaka-Küste bei Whangarei hat viele weitere fantastische Buchten, sei es die noch geschütztere Whangaumu Bay oder die Sandy Bay für Surfer. Taucher und Schnorchler sollten mit dem Boot unbedingt zu den Poor Knights-Inseln herausfahren!

6 Abel Tasman Nationalpark (Nelson)



Die wahnsinnig schöne Abel Tasman-Region ist seit langem berühmt für ihre goldenen Strände, idyllische mehrtägige Wanderungen in Küstenwäldern und aufregende Kayaktouren. Alle Strände sind postkartenreif und liegen teilweise sehr abgelegen, aber die Wassertaxis ermöglichen

guten Zugang auch wenn man nicht viel Zeit hat. Hervorzuheben sind vielleicht die Buchten um Anchorage und der Strand von Awaroa Bay, der anhand einer Crowdfunding-Initiative von Tausenden Neuseeländern aus privater Hand abgekauft wurde, um ihn für die Öffentlichkeit zu bewahren.

7 Tolaga Bay (East Cape)



Der interessanteste Strand am Ostkap (East Cape) hat nicht nur lange Sanddünen und sich im Sonnenuntergang gold färbende Kliffs zu bieten, sondern auch noch Neuseelands längstes Pier mit unglaublichen 600 Metern

Länge! Es ist besonders schön, den Wellen zuzusehen, wie sie unter dem Pier brechen. Das Pier selber ist extrem reizvoll, sowohl aus der Nähe als auch von weit oben, sei es vom Cooks Cove Walkway aus oder vom Aussichtspunkt am nördlichen Strandende.

Weitere schöne Strände in der Gegend nördlich von Gisborne sind Anaura Bay, Tokomaru Bay und Waipiro Bay.

8 New Chums Beach (Coromandel)



Ein weiterer Coromandel-Strand, der Lieblingsstrand vieler Neuseeländer ist wiederum nur durch eine schöne Küstenwanderung (inklusive kleine Flussüberquerung) zu erreichen, und offenbart sich am Ende als unberührtes Paradies! Schon der Strand von Whangapoua, wo der Wanderweg beginnt, ist sehr schön, dann schlängelt sich der weg

dschungelmässig dem Wald entlang über ein kleines Grat, bis man auf einem weiteren Traumstrand sich der Schuhe (mindestens) entledigen kann. Seit langem wird über eine Überbauung gemunkelt, deshalb sollte man einen Besuch nicht bis zur nächsten Reise aufschieben... Zugang am Nordende vom Whangapoua-Strand, eine Abzweigung zwischen Kuatonu und Coromandel Town.

Weitere schöne Strände in der Nähe sind Kuatonu und die Otama Bay- und Opito Bay-Strände mit ihrem blendend weissen Sand.

9 Kohaihai (Westküste)



Der letzte per Strasse erreichbare Strand im Norden der Westküste platziert sich hier symbolisch für viele weitere sagenhafte West Coast-Strände. Der Kohaihai River fließt hier bei Ebbe direkt über den Sand in den Ozean, die Nikaupalmen glitzern unweit dahinter in der Reflektion des Flusswassers, die Sonnenuntergänge hinter den hohen Wellen sind spektakulär wie

es in dieser Region ja üblich ist, und wo die Strasse endet beginnt eine der schönsten grossen Wanderungen Neuseelands, der Heaphy Track! Ein magischer Ort, komplett mit Aussichtshügel, Schwingbrücke und dem friedlichen Gefühl, weit weit abseits der Welt zu sein. Fast 2h nördlich von Westport, oberhalb von Karamea, teilweise unasphaltiert.

Nach nur einer Stunde Wanderung auf dem Heaphy Track kommt man zu einem weiteren Traumstrand: Scotts Beach!

10 Maitai Bay (Northland)



Und zuletzt nochmals ein abgelegener Northland-Strand, dessen perfekte runde Form schlicht bezaubert. Das seichte Wasser ist kristallklar und die farbigen Felsenpools laden zum Entdeckung ein. Die Maitai Bay ist aber umso umwerfender, weil daneben gleich nochmals eine

ebenbürtige Bucht namens Merita Beach liegt, die beiden sind nur durch einen Pohutukawa-bewachsenen Hügel getrennt. Es gibt zahlreiche Aussichtspunkte und den zweitgrössten DOC-Zeltplatz der Nordinsel für eine günstige Übernachtung. Auf der anderen Seite der dünnen Karikari-Halbinsel findet man auch noch einen schneeweissen Silikonsandstrand, den Karikari Beach - ein pures Neuseelanderlebnis ist garantiert! Die Karikari-Halbinsel liegt im hohen Norden, zwischen Kaitaia und Mangonui, am Schluss unasphaltiert.

Ein weiterer schöner Strand ist der Tokerau Beach, entlang dem Weg bis Whatuwhiwhi, ebenfalls Taipa Bay, der lange Coopers Beach und die goldene Cable Bay unterwegs.

Liste weiterer Traumstrände Neuseelands:

Moeraki (Dunedin/Otago): Die berühmten Moeraki boulders sind einmalig und da der Strand so nah beim Highway liegt sollte sich niemand von den vielen Leuten abschrecken lassen. Vom schönen Fischerdörfchen Moeraki aus findet man die Strasse zum Katiki Point, wo Seebären und Pinguine zu sehen sind.

Bruce Bay (Westküste): Der bekannteste Driftwood-Strand der Westküste, direkt am Highway, aber nicht verpassen!

Tunnel Beach (Dunedin): Ein dramatischer Strand mit steilem Zugang südlich von Dunedin, wo die Wellen sich in den Sandstein hineinfressen und wo ein reicher Bauer im 19. Jahrhundert einen Tunnel zum Strand gebaut hat, damit seine Kinder dort baden können.

Ship Creek (Westküste): Nahe beim Haast-Pass liegt dieser wunderschöne Naturpark, mit wildem Kieselstrand, Flussbecken, Aussichtsturm und kurzer Rundwanderung im Urwald.

Wharariki Beach (Nelson/Golden Bay): Ganz im Norden der Südinsel findet man am Ende der Strasse einen der besten Westküstenstrände mit epischen Proportionen, riesigen Felsbögen, hohen Sanddünen, vorgelagerten Felsengiganten, einem Seebärenbaby-Schwimmbad und wunderbarem Küstenwald dahinter - ziemlich abgelegen, aber unvergesslich.

Raglan (Waikato): Der beste Surfstrand Neuseelands hat Surfschulen oder einfach Brettermiete, Raglan selber ist so relaxt und cool wie die Wasserathleten hier. **Hokitika** (Westküste): Direkt vor dem historischen Städtchen findet man diesen typischen Westküsten-Strand.

Auckland (Auckland): Am schönsten sind die Strände gegenüber dem Rangitoto-Vulkan, ziemlich spektakulär so nahe einer Grossstadt auf eine neue Vulkaninsel zu blicken, überall vom North Shore bis St. Heliers.

Waihi Beach (Bay of Plenty): Der lange Strand der Goldgrubenstadt Waihi ist sehr beliebt und hat auch viel zu bieten, nicht zuletzt den Aussichtspunkt auf den Bowentown Heads.

Ruakaka (Northland): Die 27 km lange Bream Bay liegt nahe beim State Highway 1, der kurze Abstecher lohnt sich vor allem wegen der schönen Kulisse mit den Whangarei Heads-Vulkanen und diversen Inseln im Hintergrund. Siehe auch die schönen Strände von Mangawhai, Uretiti und Waipu Cove.

Mount Maunganui (Bay of Plenty): Der Lieblingsstrand der Bay of Plenty liegt am Fuss des gleichnamigen Vulkans und Aussichtspunkts, nie weiter als ein paar Hundert Meter vom nächsten Cafe, und um die Ecke beginnt der superlange Papamoa-Strand!

Goat Island (Auckland): Ein Abstecher zur Matakana-Küste bringt einen zum ältesten Marinereservat Neuseelands, wo man schnorcheln, tauchen und ein Glasbodenboot benutzen kann.

Ocean Beach (Northland): Der 7 km lange Surfstrand der Whangarei Heads ist gefährlicher als die meisten Ostküstenstrände, bietet dafür wunderbare Ausblicke und feinsten Sand.

Porpoise Bay (Southland): Die Strände der Catlins Bay sind berüchtigt für ihre Wildheit, hier sind die Wellen besonders hoch, der Wind besonders stark und die Chance für Tierbeobachtungen

besonders hoch, speziell die abends heimkehrenden Pinguine in der Nachbarsbucht Curio Bay mit ihren fossilisierten Baumstümpfen.

New Dicks Beach (East Cape): Ein weiteres Juwel am East Cape, einer idealen Reiseroute für Strandliebhaber.

Titahi Bay (Wellington): Wer die Strandhütten von England liebt sollte vielleicht einen Abstecher von Porirua zu dieser Bucht machen, ein kleiner Küstenwanderweg garantiert einen sehr fotogenen Ausflug.

Oreti Beach (Southland): Auch Invercargill verfügt über einen äusserst attraktiven Strand, hier hat Burt Munro einst sein superschnelles Indian-Motorrad getestet. Man kann selbst auf den Strand fahren um die wahnsinnig schönen Sonnenuntergänge zu geniessen.

Kawhia (Waikato): Nahe dem abgelegenen Dörfchen Kawhia mit seinem schönen Hafen findet man einen weiteren echten Hot Water Beach, die Geothermik beschränkt sich zwar auf eine kleine Stelle nahe des Zugangs, aber der Strand ist so schön und weit, dass sich ein Besuch sicher lohnt.

Oriental Bay (Wellington): Die hübscheste Bucht in Wellington ist nicht weit vom Nationalmuseum Te Papa entfernt, ein richtiger Stadtstrand, der im Sommer voll mit Badenden ist.



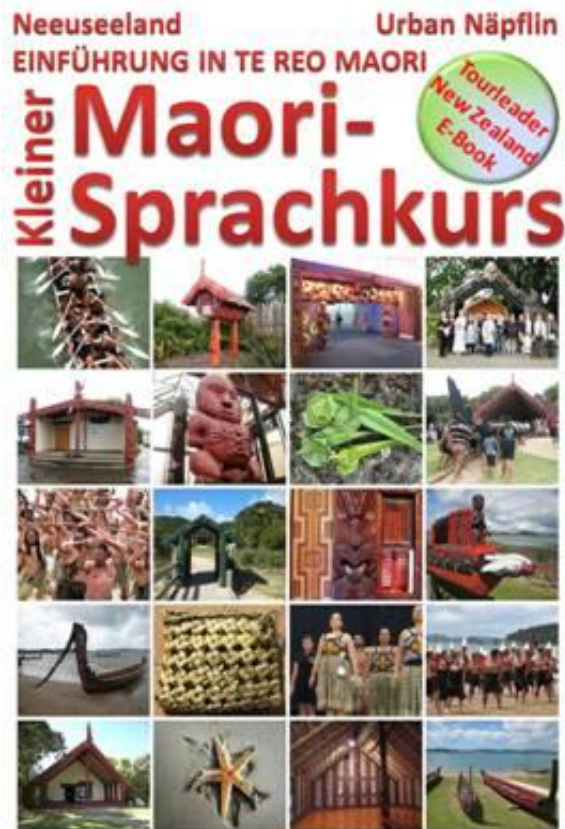
Porpoise Bay

Vom selben Autor:

Neuseeland - Kleiner Maori-Sprachkurs

Einführung in Te Reo Maori

Die Sprache der Maori (Te Reo Maori) zu Lernen ist für eine Reise nach Neuseeland sicher kein Muss. Es kann aber die Augen öffnen für eine sehr ferne und interessante Kultur, deren traditionellen Werte und Denkmäler. Dass man dabei zum fließenden Sprecher wird ist absolut nicht zwingend, ein paar Grussworte können bereits Türen öffnen und das Eis schmelzen. Falls man sogar zu einem Besuch in ein Marae eingeladen wird, dann kann man mit einer Anleitung seine eigene kleine Rede vorbereiten.



Das vorliegende E-Book versucht endlose Details zu vermeiden, viele Kapitel werden dennoch erst beim zweiten oder dritten Durchlesen Sinn machen. Falls es zu kompliziert wird: einfach Weiterklicken innerhalb einer Fülle von Wörterlisten und Beispielsätzen, Fragen und Antworten, oft vorkommenden Liedern, Weisheiten und Gebeten. Eine gute Reise nach Neuseeland!

Inhaltsverzeichnis

Einleitung in die Maori-Sprache - Geschichte und verwandte Sprachen - Das Alphabet - Die Aussprache - Was beim Te Reo lernen einfach ist - Was Te Reo lernen wirklich schwierig macht - Grundlagengrammatik - wie man einfache Sätze bildet - Artikel - Persönliche Fürwörter - Gegenwart - Vergangenheit - Zukunft - Passiv - Possessivpronomen - Adjektiv-Verstärkungen - Befehle - Verneinung - Wörterlisten - Wörter die man beinahe schon kennt! - Wörter die oft verwendet werden - Zahlen - Wochentage - Monate - Jahreszeiten - Zeitangaben - Grussformen - Farben - Der menschliche Körper - Religion und Kultur - Schule - Familienleben - Essen - Länder - Städte - Neuseeländische Ortsnamen - Namen - Moderne Wörter - Zusatzwörter - Andere öfters vorkommende Wörter - Texten in Te Reo - Maori-Slang im Englischen - Beispielsätze - Fragen und Antworten - Andere Beispielsätze - Der Besuch im Marae - Powhiri - Grüsse im Marae - Sich im Marae vorstellen - Whai Korero - Waiata (Maori-Lieder) - Weisheiten - Gebete - Weitere Ressourcen (Internet, Bücher, andere interessante Ressourcen)

Die Tiere Neuseelands in Kürze

Kurze Einführung zu den interessanten und einzigartigen Tieren Neuseelands, ideal als Reisevorbereitung für eine Reise nach Neuseeland. Es ist schier unglaublich was für eine spezielle Tierwelt sich in Neuseeland entwickelt hat - aufgrund von 80 Millionen Jahren Unberührtheit und unbeeinflusster Evolution!

Es lohnt sich, Tierbeobachtungsmöglichkeiten schon vor einer Reise nach Neuseeland einzuplanen. Das vorliegende E-Book versucht den Leser zu begeistern und anzuregen, in Neuseeland die Augen für weit mehr als die Kiwis und Pinguine offen zu halten.

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung

Ausgestorbene Tiere

Vögel

Insekten

Meerestiere

Andere Tiere Neuseelands

Tierbeobachtungen in Neuseeland

Weitere Informationen: Webseiten und Bücher

Moa - Haast Adler - Huia - Riesen-Pinguin - Fluglose

Zaunkönige - Kiwi - Kakapo - Kea - Kaka - Kokako -

Neuseeland-Falke - Eisvogel/Götzenliest - Regenpfeifer - Schiefschnabel - Silber-Reiher -

Saumschnabelente - Pinguine - Tui - Bellbird - Pukeko - Takahe - Graufächerschwanz -

Pfuhschnepfe - Maori-Fruchttaube - Neuseeländischer Austernfischer - Australischer Töpel -

Kuckucks-Kauz - Grünschlüpfer - Albatross - Weka - Löffler - Kormoran - Trauerschwan -

Sattelstar - Elster/Australischer Flötenvogel - Neuseeland-Seeschwalbe - Chatham-Schnäpper -

Graunacken-Sturmtaucher - Maorigerygone - Schopfwachtel - Mynah - Weta - Stabschrecke -

Gottesanbeterin - Giraffen-Rüsselkäfer - Puriri-Motte - Schwarze Neuseeland-Kakerlake - Huhu -

Sandfliege - Zikade - Passionvine Hopper - Katipo-Spinne - Riesen-Hundertfüßler - Wespen -

Stummelfüßler - Glühwürmchen - Hector und Maui-Delfin - Langflossen-Aal - Kolossaler

Tintenfisch - Pottwal - Orca - Languste - Neuseeländischer Seebär - Süßwasser-Languste -

Seeigel - Rochen - Brückenechse - Kauri-Schnecke - Hamilton's und Maud Island Frosch -

Neuseeland-Fledermaus - Geckos - Blatt-Venen-Schnecke - Opossum

In Kürze Urban Nöpflin Die Tiere Neuseelands

